



(Organe créé par la loi du 20 décembre 1979 relative à la reconnaissance et à la protection du titre professionnel de journaliste et régi par la loi du 8 juin 2004 sur la liberté d'expression dans les médias modifiée le 11 avril 2010)

Resolution des Presserates zur Affäre RTL-Lunghi

In seiner Sitzung vom 7. März 2017 hat das Büro des Presserates im Auftrag der Plenarversammlung den RTL Content Direktor Steve Schmit sowie den Journalist Marc Thoma, verantwortlich für die RTL-Sendung „Nol op de Kapp“ angehört. Dabei ging es darum, die genauen Umstände der Entstehung des am 3. Oktober von RTL ausgestrahlten Interviews mit Enrico Lunghi zu klären.

Der Presserat nimmt seine Aufgabe zur Selbstregulierung (Art. 2 des Deontologiekodex) wahr, um in der besagten Affäre RTL/Lunghi zu prüfen, ob es bei besagten Interview manipulative Handlungen beim Zusammenschnitt gegeben hat, die nicht den Kriterien des Deontologiekodex des Presserats vom 28. März 2006 entsprechen.

Nach gründlicher Prüfung und Anhörung der Versionen von Marc Thoma und von RTL ist der Presserat zur Schlussfolgerung gelangt, dass das Interview nicht den ethischen Vorgaben des Deontologiekodex entspricht und stellt die journalistische Herangehensweise und Aufbereitung des Interviews infrage.

Art. 9 b) und 9c) des Deontologiekodex stellen klar, dass jegliche manipulative Handlung in Ton und Bild deutlich gekennzeichnet sein soll, um nicht die Realität zu verzerren oder gar zu beeinflussen. Die von Marc Thoma und RTL angeführte technische Vorgehensweise erfüllen nach Auffassung des Presserats nicht die Ansprüche einer journalistisch einwandfreien Berichterstattung. Im besagten Interview läuft jedoch die Tonspur weiter während das Video um 20 Sekunden gekürzt wurde. Der Presserat sieht darin eine manipulative Handlung, die zur Irreführung des Zuschauers verleiten kann.

Eine solche Praxis kann der Presserat nicht billigen. Der Presserat ruft alle Presseorgane dazu auf, diese Art der Berichterstattung zu vermeiden. In seiner Plenarsitzung vom 4. April hat der Presserat mehrheitlich entschieden, das verantwortliche Medium, in diesem Fall RTL, und den verantwortlichen Journalisten eine formelle Rüge auszusprechen.

Die Plenarversammlung des Presserats vom 4. April 2017

Siège:

Maison de la Presse
24, rue du Marché-aux-Herbes
L-1728 Luxembourg

Adresse postale:

Boîte postale 1584
L-1015 Luxembourg

Téléphone: (00352) 22 23 11

Téléfax: (00352) 22 23 40

E-mail: secretariat@press.lu

Website: <http://www.press.lu>

Compte bancaire:

CCPLLULL

IBAN LU23 1111 0737 9474 0000